

STELLUNGNAHME ZU TTIP UND TISA

Thema zum Positionspapier «Integrale Wirtschaft»



Diese Stellungnahme wurde vom Politischen Ausschuss der IP anlässlich seiner ordentlichen Sitzung vom 12. Oktober 2016 erarbeitet. Zur Klärung des Ist-Zustandes diente ein Einführungsreferat «Freihandel, sozioökologisch betrachtet» von Urs Haller und Auszüge eines Referats von Charlotte Sieber, gehalten am IP-Tag der Regionen am 10. September in Bern.

Unsere Analyse

TTIP (Transatlantic Trade and Investment Partnership) ist ein zurzeit in Verhandlung befindliches Freihandels- und Investitionsschutzabkommen zwischen der Europäischen Union und den USA. Sein Ziel ist der Abbau von Handelshemmnissen und der Investitionsschutz. Das Verhandlungsverfahren ist intransparent.

TISA (Trade In Services Agreement) ist ein in Verhandlung befindliche Sammlung von Vereinbarungen in Form eines völkerrechtlichen Vertrags über den Handel mit Dienstleistungen zwischen 23 Parteien einschliesslich der Schweiz, der USA und der EU. TISA will Dienstleistungen liberalisieren und stärkerem Wettbewerb aussetzen. Die Verhandlungen sind der Öffentlichkeit nicht zugänglich.

Wir befürchten und rechnen damit, dass diese Verträge zu weiterem wirtschaftlichen Wachstum in den entsprechenden Wirtschaftsräumen führen und das auf Kosten

- a) der Mitwelt
- b) der sozialen Standards
- c) der nichtbeteiligten Staaten und
- d) der regionalen, kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Gegebenheiten.

Zudem wird versucht, die Rechtshoheit im internationalen Handelswesen von der nationalen Ebene auf transnationale private Schiedsgerichte zu übertragen, was somit einen Demokratieverlust darstellt.

Internationaler Handel im integralen Zukunftsbild

In einer integralen Gesellschaft funktioniert auch der Handel nach dem Subsidiaritätsprinzip: Güter oder Dienstleistungen werden wenn immer möglich lokal oder regional erzeugt und gehandelt. Internationaler Handel ergänzt den regionalen Handel und dient zu dessen Stärkung.

Er ist auf allen Stufen transparent. Das Primat der Politik über die Wirtschaft ist jederzeit gewährleistet. Internationale Handelsverträge werden in öffentlichen Gesprächen zwischen gleichberechtigten Partnern ausgehandelt und bei Bedarf überprüft und angepasst.

Schlussfolgerung

Soweit uns die Inhalte überhaupt bekannt sind, gehen die in Vorbereitung befindlichen Verträge TTIP und TISA nicht in die Richtung des integralen Zukunftsbildes. Deswegen wünschen wir uns dringend einen **STOPP** der Verhandlungen, eine Offenlegung der Inhalte und eine öffentliche Diskussion über die Ausrichtung der transnationalen Handelsbeziehungen.

Impuls des Politischen Ausschusses

Die IP organisiert in Zusammenarbeit mit andern Parteien national und regional runde Tische zu neuen Abkommen über freien transnationalen Handel.